

HETZENDORFER PFARRBLATT



***Jeder hat Platz!
Jeder ist willkommen!***



Erstkommunion in der Pfarre Hetzendorf

Liebe Käseschnitten

SEITE 2



**Von Dankbarkeit
durchdrungen**

SEITE 3



**Meine Erlebnisse in
einer besonderen
Schule in Ecuador**

SEITE 4



Frühling in Hetzendorf

SEITE 5



**Neues Team in der
Pfarrbücherei!**

SEITE 6



**Gott steht auf der Seite
der Unterdrückten**

SEITE 8



**Information über die
Abstimmung**

SEITE 8

Aus dem Evangelium leben ...

Er stellte ein Kind in ihre Mitte

Mt. 18, 2-3

Es ist einen Vergleich wert: Was ist Glück und wie verändert es sich im Laufe des Lebens eines Menschen? Das grundlegend schutzbedürftige Kleinkind vertraut voll und ganz auf seine Eltern. Wenn (es Glück hat und) jene die Sehnsüchte des Kindes erfüllen - also Schutz, Nahrung und Zuwendung - ist es für diesen neugeborenen Menschen möglich, zutiefst glücklich zu sein.

Im Heranwachsen verändern sich ständig sämtliche biologischen und zwischenmenschlichen Umstände, sodass der junge Mensch selbst nicht mehr genau bestimmen kann, was er zum glücklich Sein eigentlich brauchte. Doch noch in der Obhut der Eltern ist der junge Mensch zwar sozusagen „unfrei“ im Handeln, wird angeleitet, geführt und agiert dann als Reaktion darauf, doch unbewusst spürt er den sicheren Boden unter den Füßen und ist - wenn auch oft unbewusst - glücklich.

Dann erfolgt irgendwann die Abnabelung und der erwachsene Mensch bestimmt weitestgehend selbst über das eigene Handeln. Er ist sozusagen „frei zu tun, was er will“. Aber weil jede Entscheidung Folgen hat, mehr oder weniger bedeutsame Veränderungen des Lebensweges mit sich bringt, muss sich der Mensch auch über die persönliche Verantwortung Gedanken machen. Und spätestens ab diesem Zeitpunkt ist das einfach zutiefst glücklich Sein aus den frühen Kindertagen ein Schatz, der in unerreichbare Ferne zu rücken scheint.

Hier kommt für mich der Glaube zu tragen. Er ist meine innere Kraftquelle. Das Vertrauen darauf, dass ich angenommen bin, mit all meinen Fehlern, gibt mir ein grundlegendes Gefühl des glücklich Seins, denn sich einfach nur zutiefst glücklich zu fühlen, ist für einen erwachsenen Menschen gar nicht so einfach. Dinge zu tun, die man vor sich selbst und den Mitmenschen verantworten kann, ist eine große Herausforderung für einen Menschen. Und je erwachsener er ist, desto größer ist sie.

Christian Kraus

GEDANKEN

SEITE 2

Hallo-diedeldum liebe Käseschnittchen!



Ostern war für mich ein tolles Erlebnis, denn am ersten Sonntag der Karwoche, am Palmsonntag, kamen mich sehr viele Familien mit ihren Kindern in der Kirche besuchen. Wir haben zuerst alle mitgebrachten Palmkätzchen von Pfarrer Karol geweiht bekommen. Dann sind die Kinder ins Pfarrheim, in den Bewegungsraum des Kindergartens gezogen, während die „erwachsene“ Gemeinde in der Kirche den Gottesdienst feierte. Zwei Pfarrfamilien erzählten dort den Familien und mir vom Einzug Jesu in Jerusalem. Dazu hatten alle von uns kleine Figuren erhalten, die ganz verschieden und einzigartig waren. Sie wurden der Reihe nach aufgerufen und bildeten langsam, aber stetig, die große Menge von Menschen, die sich Jesus anschließen wollten. Ich habe davon gelernt: Jesus nimmt mich genauso an, wie ich bin, wie ich aussehe, woher ich komme. Später dachten wir gemeinsam darüber nach, wie schwer die Zeit für Jesus gewesen sein musste. Ich durfte dann erzählen, wie ich mir die Karwoche am besten merken kann: Ich vergleiche sie mit einem Gast, der selten zu Besuch kommt: Zuerst freue ich mich über seinen Besuch und heiße ihn willkommen (Palmsonntag). Später lade ich die Maus - Verzeihung - die Person zum Essen ein (Abendmahl/ Gründonnerstag). Leider höre ich dann, dass mein Gast für immer weggehen muss, und ich bin sehr traurig (Karfreitag/Jesus stirbt am Kreuz). Aber er versichert mir, dass er immer ganz nahe bei mir sein wird, wenn ich an ihn denke. Und ein paar Tage später steht er unverhofft wieder vor meiner Tür (Ostersonntag/Auferstehung).



Foto: Osamang

Das erinnert mich an den Kinderkreuzweg, der in der Rosenkranzkirche gefeiert wurde: Am Karsamstag, 4. April, kamen am Vormittag rund 25 Kinder mit Eltern, Omas und Opas zum Kinderkreuzweg, der von Marina und Heidi gestaltet wurde. Pfarrer Karol begleitete uns. An 7 Stationen, die „mutig sein“, „tragen“, „anpacken und Not lindern“, „fallen“, „verzeihen und glauben“, „verabschieden“ und „begegnen“ hießen, dachten wir an den schweren Weg, den Jesus bis zu seinem Tod gehen musste. Wir spürten das Gewicht des Kreuzes, wir trafen Simon von Zyrene und Veronika und schmückten das Grab in der Krypta mit Blumen. Wir dachten darüber nach, wie wir uns in schwierigen Situationen verhalten, ob wir mutig sind, andern helfen, wenn es ihnen schlecht geht oder lieber wegschauen und uns drücken. An jeder Station erhielt jedes Kind einen Bestandteil für ein Kreuz zum Umhängen, das am Ende des Kreuzwegs fertig war. Für jede Station gab es auch ein Bild. Mit allen Bildern klebten wir am Schluss ein großes buntes Kreuz, und jedes Kind konnte außerdem die Bilder im Kleinformat als Kreuzwegbüchlein mitnehmen. Das schöne Wetter, die bunten Bilder - es war zum Abschluss eine fröhliche Stimmung, die gut zur frohen Botschaft, dass Jesus auferstanden ist, passte.



Foto: Schipper

Das war's für Heute von mir. Bis bald bei unserer nächsten Familienmesse am 13. September 2015 in der Rosenkranzkirche in Wien
Eure Cäcilia

Geheimnisvolle Rosenkranzkirche

Auflösung Heft Herbst:

Sie haben sicher die DREI HÄNDE des Engels am „Freudenreichen Rosenkranz“ von Ernst Fuchs entdeckt. Sie versinnbildlichen die vielfache Macht Gottes, die sich durch seinen Boten auswirkt.



Neue Rätselfrage:

Wo in unserer Pfarre befindet sich ein Kunstwerk, das den Namen „Stadt auf dem Berg“ trägt?
Ein kleiner Tipp: Suchen Sie nicht im Kirchenraum!

Andrea Schipper



GETAUT WURDEN:

Julia Lodo, Noel Czermak, Maya Neumayr, Sebastian Lendwich, Michelle Müller, Amelie Guitton, Laura Cwinczek, Mia Panzenberger, Elias Zapula

VERSTORBEN SIND:

Margarethe Richter, Franz Hrabik, Brigitte Brandl, Rainer Kaaden, Emanuel Mann, Sophie Wistermeyer-Malinski, Maria Klose, Peter Magenschab, Dr. Helene Fried, Leopoldine Bowischill, Dkfm. Herbert Amon, Andreas Hofer, Gertrude Gierschük, Ernst Eckert



LIEBE HETZENDORFERINNEN UND HETZENDORFER!

Gemeinsames Priestertum aller Getauften

Auf die gemeinsame priesterliche Würde aller Getauften hat mich vor einigen Jahren Prof. Lothar Lies in Innsbruck hingewiesen. Allgemein wird angenommen, dass im Gottesdienst, bzw. bei der Wandlung, der Priester, anstelle der Person Jesu, handeln und ihn sogar darstellen soll. Kirchenväter, wie Origenes, kannten diese Ausdrucksform allerdings nicht. Sie lehrten, dass ein Priester die Eucharistie „im Angesicht Jesu“ feiert, während Jesus selber dabei anwesend ist und handelt. Dieser ursprünglich griechische Text wurde, laut Lies, falsch ins Lateinische übersetzt und verbreitete sich in der westlichen Theologie. So wurde das Priestertum nur den geweihten Priestern zugeschrieben und den anderen Getauften ihre priesterliche Würde genommen, um sie zu den sog. Laien zu degradieren.

Deswegen schlägt P. Elmar Mitterstieler in seinem Buch über die Priesterwürde aller Getauften vor, alle ChristInnen, Priester und VorsteherInnen der Eucharistie Presbyter zu nennen. Das hat einen tiefen Sinn, weil alle Getauften ihre priesterliche Würde innehaben, indem sie den Glauben lehren, weitertragen, die Gemeinde einen und Menschen heilen.

Nach Gesprächen mit Lies und Mitterstieler ist mir deutlich geworden, wie das Priestertum mit dem Alltag des Glaubenslebens verbunden ist. Persönlich feiere ich die Messe nicht hierarchisch, machtbezogen, oder als Mann, weil es kirchenrechtlich nicht anders geht, sondern als Christ, der berufen ist, Jesus gegenwärtig innerhalb der Gemeinde zu erfahren. Ich feiere die Messe wie jeder Christ, um seine Heilung, Worte und Vergebung lebendig zu zelebrieren. Ich lade Sie alle dazu ein, sich beim Gottesdienst an die Worte aus der Taufe zu erinnern: „Aufgenommen in das Volk Gottes, wirst du nun mit dem heiligen Chrisam gesalbt, damit du für immer ein Glied Christi bleibst, der Priester, König und Prophet ist in Ewigkeit.“

Ihr Pfarrer Karol Giedrojcz

PFARRE AKTUELL SEITE 3

Flohmarkt

der
PFARRE HETZENDORF
SAMSTAG, 12. SEPTEMBER 2015
9.00 BIS 16.00 UHR IM PFARRHEIM
P 1120, Marschallplatz 6b
☎ 62, 63A, 56B

ANNAHME AUSSCHLIEßLICH:
Do, 20.08.: 17-20; Fr, 21.08.: 10-17
Do, 27.08.: 17-20; Fr, 28.08.: 10-17
Do, 03.09.: 17-20; Fr, 04.09.: 10-17

WIR FREUEN UNS ÜBER:

📖 Bücher 🎮 Spiele 🏃 Sportartikel 🍽 Geschirr 🪴 Tisch- u. Bettwäsche ⚡ Elektrik 📀 CDs 📻 Krimis-Krams 📦 kleine Kostbarkeiten 💍 Schmuck ⌚ Uhren 🖼 Bilder/-rahmen, ...



⚠ ACHTUNG! NICHT ANGENOMMEN WERDEN:

✗ Schuhe ✗ Kleidung ✗ Taschen ✗ Koffer ✗ Möbel ✗ Matratzen
✗ Kühlschränke ✗ Herde ✗ o.ä.

Von Dankbarkeit durchdrungen

Unsere kleine aber feine Wandergruppe hat im Lauf der Zeit schon so manche Wetterkapriolen tapfer überstanden. Schnee zur Unzeit, Hagel und Nebel. Bei unserer heurigen Emmaus-Wanderung wurden wir für unser langjähriges Durchhaltevermögen mehr als belohnt. Kurz vor dem Wandertermin ist der letzte Schnee geschmolzen und fleißige Forstarbeiter haben die Wege von den katastrophentypischen Eisbruch- und Sturmschäden des Frühjahrs rechtzeitig befreit. Eucharistiefeyer beim Gipfelkreuz am Geländ - bei Sonnenschein und Windstille - Glücks genug!!! Und anschließend haben wir es uns auf der Scheimhütte im Garten bei Sonnenschein gut schmecken lassen. Beste himmlische Regie!

Herzliche Wandergrüße Markus und Martha

m.raimann@hotmail.com; martha.friedl@chello.at

Am Samstag, 25. Juli zieht es uns wieder auf die Schneealm. Termin bitte vormerken, Details später in der Pfarrkanzlei und im Pfarre Aktuell - oder direkt bei Markus und Martha.



Foto: Vogl & Friedl

Kinesiologie
Bianca Hanke

Energieblockaden gezielt lösen

0650 247 54 27
bianca.hanke@bhandelt.at
www.bhandelt.at

Praxis am Stroberg
12., Stroberggasse 14/2



MEINE ERLEBNISSE IN EINER BESONDEREN SCHULE IN ECUADOR

Hallo! Mein Name ist Alethea Stattmann und Anfang dieses Jahres, Ende Jänner bis Ende Februar 2015, reiste ich (bereits zum zweiten Mal) nach Ecuador, nach Pedro Carbo, um dort freiwillig in der UEEA (Unidad Educativa Ecuatoriana Austriaca), einer Schule, die von Heribert Hrusa aufgebaut wurde, auszuhelfen.

Der österreichische Diakon Heribert Hrusa gründete die UEEA, und im vergangenen Sommer 2014 wurde das 15-Jahre-Jubiläum gefeiert.

Meine Ankunft war einen Monat vor Schulschluss, also kurz vor den langen



Ferien. Den Großteil verbrachte ich bei den Jüngsten dieses Schulzentrums, nämlich im Kindergarten. Da im Colegio (Oberstufe) eine Englischlehrkraft ausgefallen war, musste die Englisch-

lehrerin des Kindergartens einspringen. So kam es, dass eine weitere Österreicherin, die schon ein paar Monate lang dort war, und ich, den Englischunterricht übernahmen. Es hat Spaß gemacht, den Kindern etwas in Englisch beizu-



bringen, auch wenn wir danach meistens ziemlich erschöpft waren. Daher freuten wir uns sehr, als wir dann bei den Examen, die sogar die Kleinsten absolvieren müssen, sahen, dass so viel hängengeblieben war. Mit den Betreuerinnen verstand ich mich super, sie waren sehr nett und immer gut gelaunt.

Da ich auch schon zwei Praktika hier im Pfarrkindergarten Hetzendorf gemacht habe, sind mir viele Unterschiede zwischen einem Kindergarten hier in Österreich und einem in Ecuador aufgefallen, aber eines haben der Pfarrkindergarten in Hetzendorf und der

KiGa der UEEA auf jeden Fall gemeinsam: die Atmosphäre ist sehr angenehm, alle Kinder und auch die BetreuerInnen fühlen sich wohl.

Mittlerweile herrscht an der UEEA leider ein großer Lehrermangel. Aus diesem Grund werden heuer im neuen Schuljahr weniger Kinder aufgenommen.



Diese Zeit dort habe ich sehr genossen, und es war bestimmt nicht das letzte Mal, dass ich nach Ecuador reiste.

Alethea Stattmann

PFARRKINDERGARTEN & HORT



ATEMLOS DURCH DIE KIRCHE...

So wie jedes Jahr gestaltete auch heuer der Kindergarten mit dem Hort eine Sonntagsmesse. Im Fokus stand diesmal das „Sehen“. Als Mutter eines Kindergarten- und eines Hortkindes war ich selbstverständlich dabei und dann auch gleich mittendrin: Gemeinsam mit zwei anderen Elternteilen musste (durfte?) ich den ersten Teil der Messe bis zur Predigt mit verbundenen Augen erleben. Eine interessante Erfahrung, wie auch meine Mit-Probanten bestätigten. Nicht nur, dass plötzlich die anderen Sinne viel schärfer arbeiteten (was man nicht alles hören kann!), auch ein sozialer Aspekt trat nun in den Vordergrund: Obwohl ich „mittendrin“ war, fühlte ich mich doch auf eine besondere Art anders, fast ausgeschlossen, allein. Mit aufmerksamen Ohren war der musikalische Beitrag der Kindergartenkinder dann aber wieder ein Genuss,

die schön gestaltete Messe wurde durch die kreativ umgedichtete und enthusiastisch vorgetragene „Atemlos“-Version der Hortkinder abgerundet. Es war wie immer schön zu erleben, wie motiviert und engagiert das Kindergarten- und Hortteam mit den Kindern arbeitet!

Christina Hohenecker

Alle Kinder des Pfarrkindergartens / Hort Hetzendorf wünschen einen schönen Sommer!!!

FRÜHLING IN HETZENDORF



Faschingsfest

Am 14. Februar war es wieder soweit. Tiere und Prinzessinnen, Polizisten und Zauberer, Feen und Piraten und auch Meister Eder und sein Pumuckl stürmten ins Pfarrheim, um so richtig nach Herzenslust Fasching zu feiern. Es war für jeden etwas dabei, singen und tanzen mit Harry, Stationen, bei denen man Geduld und Geschicklichkeit brauchte und auch ganz genau schauen musste, aber auch der Faschingskrapfen durfte nicht fehlen. Karol lenkte den Faschingszug mit mehr als 90 Kindern durchs Pfarrheim. Zuletzt wurden alle Kostüme prämiert, und ein Überraschungsei versüßte jedem Kind den Abschluss dieses tollen Festes.

Andrea Schipper.

Spielefest

Alhambra, Uno Extreme, Billabong, Mister X und, und, und.... Die Auswahl an Spielen für Kleine und Große beim Spielenachmittag war riesengroß und die Zeit viel zu kurz. Das Wetter lockte nicht ins Freie und so versammelten sich Familien und Erwachsenenrunden, um sich mit neuen und bekannten Brettspielen zu vergnügen.

Eine Kuchenpause musste auch noch untergebracht werden. Die gemeinsame Abschlussrunde mit Kreisspielen beendete den kurzweiligen Nachmittag. Wir freuen uns schon auf den nächsten.

Familie Stummer



Erstkommunion

Zwei wunderschöne Feste haben die Erstkommunionkinder in unserer Pfarrgemeinde erlebt. Folgendes haben die Kinder auf die Frage, was ihnen an ihrer Erstkommunion am besten gefallen hat, geantwortet: „Dass meine Freunde und meine Familie alle dabei waren und mit mir gemeinsam gefeiert haben“ (Noel und Ilvy); „Dass ich das Heilige Brot bekommen durfte“ (Vicky, Leni und Anna) und Nicolaus sagte: „Alles war sooo schön!“. An der Vorbereitung hat ihnen „das Ausprobieren der Oblaten in der Sakristei (obwohl es anfangs komisch war, dass sie so am Gaumen kleben)“ (Moritz), „das gemeinsame Festessen, das wir zubereitet haben“ (Leni) und „das gemeinsame Brotbrechen beim Festessen“ (Noel) besonders gut gefallen.

Andrea Schipper

Tanzcafé

Am 25.4.2015 fand zum ersten Mal das Hetzendorfer Tanzcafé statt! Es war ein netter Samstag-Nachmittag und fand Begeisterung bei Jung und Alt. Neben einem variantenreichen Buffet bot das Tanzcafé eine bunte Auswahl an Tanzliedern, zu der fleißig getanzt wurde. Gedämmtes Licht und lustige Fensterschablonen verliehen dem Raum eine ganz besonders attraktive Note. Vom 2-jährigen bis hin zu 80-jährigen lautete das Feedback: „Ganz toll! Unbedingt wieder machen!“

Hannah Kraus



Unser Pfarrblatt



Auch ohne Flugzeug brauchen Sie dafür nicht mehr als 4 Mal 1 Stunde im Jahr!

Wenn Sie uns helfen wollen, melden Sie sich im Pfarrbüro!

NEUES TEAM IN DER PFARRBÜCHEREI!

Nachdem Frau Vera Sablattnig über viele Jahre die Hetzendorfer Pfarrbücherei liebevoll und mit viel Engagement betreut hat, hat sie sich im März 2015 dazu entschlossen, diese Aufgabe abzugeben. Nach kurzer, intensiver Beratung ist das Team der Pfarrbücherei übereingekommen, diese Aufgabe gemeinschaftlich als Gruppe zu übernehmen.

Somit ist es mir eine besondere Freude hier das Team der Hetzendorfer Pfarrbücherei-NEU vorzustellen: (am Foto von li nach re): Andreas Csarmann, Eva Csarmann, Susanne Karri, Karin Pokorny. (Fr. Sablattnig wird uns auch weiterhin mit Rat und Tat unterstützen - Danke!)



Für jeden von uns haben Bücher und die wunderbare fantasievolle Welt der Geschichten eine besondere Bedeutung. Deshalb werden wir uns als Team auch weiterhin dafür einsetzen, die Pfarrbücherei für die Hetzendorfer Gemeinde attraktiv und lebendig zu gestalten. In erster Linie mit Schwerpunkt Kinder- und Jugendliteratur, doch auch der beliebte Bücherstand für Erwachsene im Pfarrcafé wird weiterhin bestückt werden. Wenn Sie eine Frage bezüglich der Bücherei haben, sind Sie herzlich eingeladen, sich an einen von uns zu wenden! Wir freuen uns natürlich auch über jegliche Unterstützung (Buchspenden, Literaturtipps, Ideen zur aktiven Gestaltung). Bitte sprechen Sie jemanden aus dem Team an, wenn Sie etwas wissen möchten - oder einfach ein anregendes, interessantes literarisches Gespräch beim sonntäglichen Pfarrcafé führen möchten! **ÖFFNUNGSZEITEN:** Generell während der Schulzeit nach der Sonntagsmesse.

Eva Csarmann



Termin der nächsten öffentlichen Pfarrgemeinderatssitzung ist der **Di. 23.06. 18.00 Uhr**

www.pfarre-hetzendorf.at
www.facebook.com/pfarre.hetzendorf

Helmut Raab Installateur GesmbH

Gas – Wasser – Heizung – Gebrechendienst

Hetzendorfer Straße 135, 1120 Wien
Tel: 01/804-35-92, Fax: 01/804-22-85

E-Mail: info@installateur-raab.at
URL: <http://www.installateur-raab.at>



hannes schneider

ELEKTR. LICHT- U. KRAFTINSTALLATIONEN
NACHTSPEICHERHEIZUNGEN
STEUER- U. SIGNALEINRICHTUNGEN
SPRECHANLAGEN
BLITZSCHUTZBAU
STÖRUNGSDIENST

1120 WIEN, HETZENDORFER STRASSE 83
TEL.: 804 33 59 FAX 804 33 59-59

advices4you Ing.Christian.Erich.Schaller

Computer.Hilfe.Beratung.Vorort

Verkauf.Finanzierung.Garantie
Persönliche.Ausbildung.Vorort

Netzwerk.Virenschutz.Desinfektion.Firewall
Internet.EMail.Sicheres.OnlineBanking

0664 - 300 47 48 office@advices4you.at

DANKE FÜR IHRE SPENDE!

Die Monatsspendensammlung 2014 für die Darlehensrückzahlung an die Erzdiözese Wien ergab eine Summe von 3.231,04 Euro.

Für das Schulprojekt von Heribert Hrusa in Ecuador wurde 2014 die Summe von 4.008,75 Euro gespendet.

An Spenden für die Pfarre Hetzendorf sind im Jahr 2014 13.343,50 Euro gespendet worden.

Durch ihre Spenden konnten im Jahr 2014 4.466,69 Euro seitens der Pfarre an caritative Einrichtungen überwiesen werden.

Die Pfarre Hetzendorf bedankt sich herzlich bei Ihnen für Ihre wertvolle Hilfe und wünscht Ihnen ein gutes Jahr 2015.

Monika Sieber



Farben Ruhser

Farbenfachgross- und Einzelhandel
Eisen- und Haushaltswaren



In unserem Adler fliebt Farbe.

Wir bieten Ihnen professionelle und praxisorientierte Fachberatung.

Wir mischen Ihnen jeden gewünschten Farbton.

z.B.: Wohnraum-, Mineral-, Fassadenfarben, wasserverdünnbare Lacke, Kunstharzlacke, Holzschutz für innen und aussen oder auch 2K Beschichtungen sofort.

1120 Wien, Hetzendorferstrasse 130 Tel.: 01/ 804 26 57 www.ruhser.at

Impressum:

"Hetzendorfer Pfarrblatt" • DVR: 0029874(1068) • Herausgeber, Redaktion, Medieninhaber (Verleger): Pfarre Hetzendorf, 1120, Marschallplatz 6 • Tel. 01/804 33 68 • E-mail buero@pfarre-hetzendorf.at • homepage www.pfarre-hetzendorf.at
Druck: Donau Forum-Druck Ges. m. b. H., 1230 Wien, Walter-Jurmann-Gasse 9



BESONDERE GOTTESDIENSTE

Vorabendmessen jeden Samstag um 18.00 Uhr – bitte auch den aktuellen Aushang in den Schaukästen und im Kirchenvorraum beachten.

Sonntag, 31. 5.:

9.30 Gemeinde- /Familienmesse

Donnerstag, 4. 6.: – Fronleichnam

9.30 Gemeindegottesdienst, Prozession, feierlicher Schlusssegens am Pfarrplatz (keine Vorabendmesse)

Donnerstag, 18. 6.:

10.15 Ökumenischer Gottesdienst im „Haus Hetzendorf“

Mittwoch, 24. 6.:

8.00 Schulmesse VS 1. + 2. Klasse

Donnerstag, 25. 6.:

8.00 Schulmesse VS 3. + 4. Klasse

Sonntag, 28. 6.:

9.30 Gemeinde-/Geburtstagsmesse

Freitag, 3. 7.:

19.00 Eucharistische Anbetung (Krypta)

Sonntag, 26. 7.:

9.30 Gemeinde-/Geburtstagsmesse

Freitag, 7. 8.:

19.00 Eucharistische Anbetung (Krypta)

Samstag, 15. 8.: - Mariä Aufnahme in den Himmel

9.30 Gemeindegottesdienst (keine Vorabendmesse)

Sonntag, 30. 8.:

9.30 Gemeinde-/Geburtstagsmesse

Freitag, 4. 9.:

19.00 Eucharistische Anbetung (Krypta)

Sonntag, 13. 9.:

9.30 Familienmesse mit Kindersegnung

Sonntag, 20. 9.:

9.30 Gemeindegottesdienst mit Firmung

Sonntag, 27. 9.:

9.30 Gemeinde-/Geburtstagsmesse

Sonntag, 4. 10.:

9.30 Dank-/Festmesse mit LeO-Sammlung; anschließend Oktoberfest der Jungchar



EUCCHARISTISCHE ANBETUNG

Atem holen und Zeit nehmen für Gott - jeden 1. Freitag im Monat um 19:00 Uhr in der Krypta.

Sie sind alle herzlich dazu eingeladen!



FRONLEICHNAM

Herzliche Einladung zur Fronleichnamprozession am 4. Juni um 9:30 Ganz besonders laden wir alle Kinder ein, mitzufeiern. Wer mag, kann auch gerne ein Körbchen mit Blumen mitbringen, um auf dem Weg die Blütenblätter zu streuen.

Alle Erstkommunionkinder sind eingeladen – nach alter Tradition – in ihrer Erstkommunionkleidung zu kommen.



FIRMUNG

Am Sonntag, den 20. September, wird bei uns in Hetzendorf gefirmt. Dompfarrer Toni Faber wird vielen Jugendlichen, die sich seit vergangener Herbst darauf vorbereiten, das Sakrament des Heiligen Geistes spenden. Kommen Sie und feiern Sie diesen besonderen Tag mit den jungen Menschen mit!



KINDERWORT-GOTTESFEIER

Eigener Wortgottesdienst für Kinder von 0 bis ca. 12 Jahren parallel zur Gemeindegottesdienstmesse in der Krypta (Eingang bei den Arkaden neben der Sakristei):

31. Mai, 21. Juni; Vorzumerken: 13. September Familienmesse mit Kindersegnung



STÖPSELGRUPPE

Wir treffen einander auch im Sommer am Donnerstag von 9.30 – 11.30



SENIORENRUNDE

Nach der Sommerpause treffen wir uns wieder im Oktober, der genaue Termin wird im Pfarre Aktuell bekannt gegeben

REGELMÄSSIGE GOTTESDIENSTE



PFARRKIRCHE

Sonntag:

9.30 Uhr Gemeindegottesdienst

Dienstag:

8.30 Uhr Hl. Messe in der Krypta

Donnerstag:

18.00 Uhr Begräbnismesse (fallweise)

Freitag:

8.30 Uhr Hl. Messe in der Krypta

Samstag:

18 Uhr Vorabendmesse

Beichtgelegenheit:

An Samstagen vor der Abendmesse nach Voranmeldung oder nach Vereinbarung



HETZENDORFER SCHLOSSKIRCHE

Hetzendorfer Str. 79

Regelmäßige Gottesdienste:

Sonntag 9.00 und 11.00; bitte den Schaukasten beachten



MARIANNEUM

Hetzendorfer Str. 117

Täglich um 8.30 Uhr



PFARRBÜRO

1120, Marschallplatz 6a

Öffnungszeiten:

Das Pfarrbüro ist im Juli und August nur am Dienstag und Freitag von 9.00 – 11.00 Uhr geöffnet!



Gepflegte Gemeinschaft

Osterkerzen & Blumenspende

Auch in diesem Jahr wurden wieder Osterkerzen für ihr Zuhause gestaltet. Wir danken allen herzlich, die eine solche Kerze gegen eine Spende erworben haben. Die Hälfte dieses Spendengeldes geht an Herbert Hrusa und seine Schule in Ecuador. Genauso herzlich danken wir allen für die Blumenspende am Karfreitag. Die Blumen wurden zur Dekoration unserer Kirche verwendet.

Beate Kafka, Marianne Proch



Gott steht auf der Seite der Unterdrückten

Der Besinnungstag in der österlichen Zeit mit Professor Cyril Desberuslais S.J. (Professor für Philosophie und Theologie, Universität Puna, Indien) ist in Hetzendorf zur Tradition geworden. Thema: „Setz dich ein für Gerechtigkeit, dann wächst dein Glaube.“ In seinem Heimatland Indien hat sich Father Cyril Zeit seines Lebens für die Armen und Unterdrückten eingesetzt und mit seinen interkulturellen Studentengruppen nicht nur einzelne Menschen unterstützt, sondern sich vor allem um die Bekämpfung systemimmanenter, struktureller Sünde engagiert.



Die Theologie der Befreiung war ihm daher immer ein großes Anliegen. Endlich haben wir einen Papst, der diese Theologen nicht verunglimpft sondern ausdrücklich anerkennt. Die Freude über Papst Franziskus war Father Cyril in jedem seiner Referate anzumerken. Besonders eindrucksvoll waren für mich seine Gedanken zum sogenannten „auserwählten Volk“: Auserwählt sind für Gott immer die Unterdrückten. Wären nicht die Juden, sondern die Ägypter die Unterdrückten gewesen, dann wäre Gott auf der Seite der Ägypter gestanden. Eine provokante These, die zum Nachdenken herausfordert.

Father Cyril hat auch über die politische Situation in Indien gesprochen. Nationalistische Strömungen werden



stärker. Ein junger Jesuit, einer seiner besten Freunde, wurde bestialisch ermordet, ebenso eine Nonne, die mit den Jesuiten zusammengearbeitet hat. Religion dient dabei in erster Linie als Vorwand. In Wahrheit geht es um wirtschaftliche Gründe. Die Jesuiten setzen sich ein für die Rechte der Dalits – für Menschen, die keiner Kaste angehören, und werden deshalb bekämpft. Auch wenn es offiziell kein Kastensystem mehr gibt, in der Tradition lebt dieses System fort. Father Cyril hat auch mit praktischen Beispielen aus seinem persönlichen Einsatz die Aussage unterstrichen: „Gott steht auf der Seite der Unterdrückten, in Kirche und Gesellschaft.“ In der Abschlussmesse wurden indische Symbole und Rituale angedeutet - eine Geste der Inkulturation. Auch Pfarrer Karol hat großes Interesse an den Ausführungen von Father Cyril gezeigt und war fast den ganzen Tag dabei. Es freut mich daher ganz besonders, dass Father Cyril am 1. April 2016 (kein Aprilscherz!!) wieder bei uns in Hetzendorf sein wird.

Martha Friedl



4. JULI - 11. JULI 2015 JUNGSCHARLAGER

Pfarrgemeinde, speziell die Eltern und noch spezieller liebe Kinder: Der Sommer rückt näher und ein weiteres Schuljahr neigt sich dem Ende zu. Wie könnte man die wohl verdienten Ferien besser beginnen, als mit einer Woche voller Spiel, Spaß, Abenteuer und einer gesunden Menge an Blödelein? Wie jedes Jahr findet in der ersten Juli Woche genau zu diesem Zweck unser Jungscharlager im Camp Sibley in Laussa statt. Herzlich eingeladen sind alle Kinder von 8-14 Jahren.

Informationen zum Jungscharlager können bei mir eingeholt werden. Einen schönen Start in den Sommer wünscht euch
Florian Feit
flowfeit@hotmail.de

BITTE VORMERKEN

Information über die Abstimmung zum Erhalt der Pfarre Hetzendorf

Von den ca. 5000 Katholiken im Pfarrgebiet Hetzendorf haben 497 einen Stimmzettel abgegeben, bzw. eingesandt. Das sind ca. 10 Prozent „Wahlbeteiligung“ und diesbezüglich sogar ein besseres Ergebnis, als bei der letzten Pfarrgemeinderatswahl! Das Ergebnis im Detail: 487 Gemeindeglieder unterstützen mit ihrer Stimme den Pfarrgemeinderat in seinen Bemühungen zum Erhalt der Pfarre Hetzendorf. 5 Gemeindeglieder haben für eine Eingliederung in die neue Struktur „PfarreNEU“ gestimmt. 5 Stimmen sind ungültig abgegeben worden. Vielen Dank für Ihre Stimme! Der Pfarrgemeinderat ist dadurch bestärkt und arbeitet weiter am Bestreben zum Erhalt der rechtlichen Eigenständigkeit der Pfarre Hetzendorf.

Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern des Hetzendorfer Pfarrblattes einen wunderschönen und erholsamen Sommer 2015.

SEITE 8